

Musikalische Höhepunkte

Adelschlag (fun) Viele musikalische Höhepunkte präsentierte der Musikverein Möckenlohe-Adelschlag beim Jahreskonzert in der voll besetzten Turnhalle der Grundschule.



Die neuen Leistungsabzeichenträger mit Vorsitzendem Johannes Alberter (hinten von links): Valentin Hiermeier, Simon Bösl, Bernhard und Johannes Amon; vorne von links: Anna Muhr, Esther Laumeyer, Susanne Heigl, Sandra Neumeier, Carina Margraf und Leonhard Laumeyer.

Die Blaskapelle stellte Werke des Komponisten und Dirigenten Franz von Blon in den Mittelpunkt des Abends. So brachte sie souverän den "Solinger Schützenmarsch", die "Fantasie Caprice", die "Dramatische Ouverture" sowie den Marsch "Heil Europa" zum Vortrag. Selten, dass ein Komponist sowohl Märsche als auch sinfonische Musik so abwechslungsreich und vielseitig in Rhythmus und Melodie schuf. Die Interpretation der Möckenloher Blaskapelle unter ihrem Leiter Dominik Harrer überraschte so manchen Besucher.

Traditionell präsentierte sich die Bläserklasse unter Johannes Alberter mit "Hans bleib do". Die Grundschüler erhielten mächtigen Applaus für ihre engagierte Darbietung. Johannes Wittmann ist Leiter der Jungbläser, einer 25-köpfige Nachwuchsbesetzung, und leistet damit großartige Arbeit. Sie spielten die Stücke "Flickan i Havanna" von Evert Taube und den Zwiefachen "Leit müsst's lustig sei" klanglich sehr ausgewogen. Auch heuer konnte Johannes Wittmann drei Spieler vorstellen, die das Leistungsabzeichen in Bronze absolviert haben: Leonhard Laumeyer (Tenorhorn), Johannes Amon (Trompete) und Bernhard Amon (Tuba). Im zweiten Teil des Konzertes ging es weiter mit der Jugendblaskapelle und "A day of hope" von Fritz Neuböck. Nach dem sehr schwungvoll dargebotenen Stück konnte Leiter Johannes Alberter ebenfalls Absolventen des Leistungsabzeichens vorstellen. Das Abzeichen in Silber erreichten Esther Laumeyer (Flöte), Carina Margraf (Flügelhorn), Susanne Heigl (Tenorhorn), Simon Bösl (Tenorhorn), Valentin Hiermeier (Zweitinstrument Tenorhorn) und Sandra Neumeier (bestes Ergebnis, Flügelhorn).

Johannes Peller schaffte Bronze am Zweitinstrument Tenorhorn. Ein weiteres sinfonisches Werk war Bert Appermonts "Robinson Crusoe", das die jungen Musiker auch als Pflichtstück beim Wertungsspiel des Bayerischen Blasmusikverbands in der Mittelstufe vortragen werden. Dieses Werk lehnt sich an Daniel Defoes weltberühmten Roman aus dem Jahr 1719 an und umreißt das Leben des Helden in groben Zügen. Die Jugendblaskapelle ließ die stürmische See hörbar werden und auch das Happy End der Geschichte in einem feierlichen Hymnus erklingen. Bevor es mit der Blaskapelle in die Schlussrunde ging, rundete die Saarer Polka, ein Stück für eine Partnerstadt aus Ungarn, komponiert von Dominik Harrer, den Auftritt der Jugendblaskapelle ab. In die Schlussrunde ging es mit dem Marsch "Unter dem Grillenbanner". Komponist Wilhelm Lindemann schuf unter Verwendung eines Zitats aus dem Grillenbanner-Walzer von Johann Strauß (Sohn) einen österreichischen Militärmarsch. Danach folgten Stücke aus dem Notennachlass regionaler Kapellmeister: Ein "Schottisch", überliefert bei Anton Koller aus Böhmfeld, ein "Landler in Es" von Anton Bauer aus Gaimersheim sowie der Zwiefache "Wo hängt is hi, mei Sattl und Zeug" von Josef Schuster aus Eichstätt. Dominik Harrer hat diese Noten aus alten Handschriften für großes Blasorchester bearbeitet. Die lange nicht gespielten Stücke könnten, so Harrer, somit wieder "aufleben" und einem breiteren Publikum zu Ohren geführt werden. "Chitty Chitty Bang Bang" von den Brüdern Robert B. & Richard M. Sherman war das eigentliche Abschlussstück. Die begeisterten Zuhörer erklatschten sich noch drei Zugaben.

Von Wendelin Funk